

Anfrage

des Abgeordneten Ing. Mag. Volker Reifenberger
und weiterer Abgeordneter

an den Herrn Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz

**betreffend die Gefahren für die körperliche Unversehrtheit bei der Abnahme von
COVID-19 Testungen**

Testungen auf COVID-19 sind mit dem heurigen Jahr zu einem wiederkehrenden
Bestandteil im Leben vieler Österreicher geworden.

Unter dem Aspekt einen weiteren „Lockdown“ verhindern zu wollen, erfolgte im
Dezember 2020 eine in Österreich bisher einmalige COVID-19 Massentestung.

Nach Wegfall der allgemeinen Freiwilligkeit, verbunden mit der Einführung einer
Sanktionierung von „Testverweigerern“, werden kritische Stimmen besorgter Bürger
immer lauter.

Neben der zweifelhaften Aussagekraft durch die hohe Zahl an „falsch-positiven“, wie
auch „falsch-negativen“ Testresultaten werden auch potentielle Gefahren der
Durchführung der Testung selbst von Expertenseite artikuliert.

Einer Publikation der Ärztekammer Steiermark ist zu entnehmen, dass bereits Mängel
im korrekten Umgang bei den Testprozeduren festgestellt wurden und auch vielfach
falsche Gebrauchsanleitungen den Tests beiliegen sollen.¹ Bei nicht ordnungsgemäß
durchgeführten Testungen soll lt. Steirischer Ärztekammer eine Verletzung der
körperlichen Unversehrtheit eine mögliche Folge sein.

Bezugnehmend auf die durch die Ärztekammer Steiermark artikulierten Gefahren von
COVID-19 Testungen und der im Jänner beginnenden Sanktionierung von
Testverweigerern ergibt sich an den Herrn Bundesminister für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen die Stellungnahme der Steirischen Ärztekammer zur korrekten
Abnahme von PCR-Tests sowie zu möglichen Risiken und Schäden bei nicht
fachgerechter Abnahme dieser Tests
(<https://www.aekstmk.or.at/233?articled=9879&articleid=9879>) bekannt?
2. Sind Ihnen die möglichen Schäden, die durch einen nicht fachgemäß
durchgeführten Test entstehen können, bekannt?
3. Können Sie ausschließen, dass bei den Massentestungen Personal zum Einsatz
kommt (z.B. Präsenzdiener, Zivildienstler oder andere), welches keine ausreichend
fundierte medizinische Ausbildung hat, um PCR-Testabstriche ordnungsgemäß
und sicher durchführen zu können?

¹ <https://www.aekstmk.or.at/233?articled=9879&articleid=9879> (abgerufen, am 21.12.20)

4. Personen welcher Berufsgruppen und mit welcher fachlichen Ausbildung werden diese Massentestungen vornehmen und Risikoaufklärungen vornehmen?
5. Werden die zu testenden Personen, wie bei anderen medizinischen Eingriffen auch, vor der Durchführung eines PCR-Tests über mögliche Risiken aufgeklärt?
 - a. Wenn nein, warum werden die zu testenden Personen nicht über mögliche Risiken aufgeklärt?
6. Wer trägt die Haftung, wenn es durch nicht fachgemäß durchgeführte Testungen zu Verletzungen an zu testenden Personen kommt?



22.12.

www.parlament.gv.at

